



SPD-Fraktion im Stadtrat Penzberg

Markus Kleinen
Am Schachthügel 4a
82377 Penzberg

Tel.: 08856 - 6099 469

eMail: markus.kleinen@spd-penzberg.de

Internet: www.spd-penzberg.de

Sitzung des Verwaltungsrates der Stadtwerke

Penzberg am 03.05.2017

Stellungnahme SPD-Fraktion zum Wellenbad

Der Verwaltungsrat der Stadtwerke hat am vergangenen Mittwoch das neue Konzept für den **Neubau der Penzberger Wellenbades** auf den Weg gebracht. Zum Bedauern der SPD – aber auch mit unseren Stimmen – wird es in Zukunft eben kein Wellenbad mehr sein. Vernünftige Entscheidungen fallen gelegentlich schwer...

Die Verwaltungsräte der SPD haben gemeinsam mit der SPD-Stadtrats-Fraktion die verschiedenen möglichen Ausbau-Module untersucht und bewertet. Bewertungskriterien waren dabei

- Die Wünsche der Bürger, die in den letzten Wochen und Monaten an uns herangetragen wurden
- Steigerung der Attraktivität und Alleinstellungsmerkmal
- Investitions- und Betriebsfolgekosten.

Erklärtes Ziel bei der Auswahl der zur Verfügung stehenden Module ist für die SPD, dass wir den Bürgern auch weiterhin ein Familienbad anbieten können, kein Spaßbad aber eben auch nicht nur ein Grundversorgungsbad.

Einen **Wellenbetrieb** kann die SPD - schweren Herzens - nicht unterstützen, denn die Welle schlägt sowohl bei Investitions- als auch bei den Betriebsfolgekosten stark zu Buche. Außerdem ist der Energieaufwand, der notwendig ist, um die Wellen zu erzeugen, enorm hoch und nicht mehr zeitgemäß.

Sehr gut gefällt uns der neue Vorschlag der Planer für ein **Lehrschwimm- und Familienbecken** mit Strömungskanal, Sprudelliegen und ähnlichem. Der für Kurse erforderliche Hubboden wird im 25m-Sportbecken ausgeführt. Auf unsere Nachfragen in der Verwaltungsratssitzung konnte geklärt werden, dass es dadurch nicht zu Nutzungskonflikten kommt. Im Gegenteil, Frau Franz von den Stadtwerken bestätigte, dass mit dieser Lösung noch mehr Kursangebote als heute möglich sind. Dieser Vorschlag steigert also die Attraktivität des neuen Bades.

Dazu stimmten die SPD-Verwaltungsräte für den Bau einer **Sauna** – immer schon ein Wunsch der SPD! - mit ca. 1.200m² Fläche und verschiedenen Saunaangeboten: Drei Saunen im Innenbereich (Hochtemperatur-Sauna, Bio-Sauna und Dampfbad) sowie ein Saunahaus im Außenbereich sehen wir als hervorragendes Angebot an, dass die Attraktivität des Bades weiter steigert. Es lockt Saunagäste an, aber auch Familien, die beim gemeinsamen Bad-Besuch die unterschiedlichen Angebote nutzen.

Als Alleinstellungsmerkmal für das Penzberger Bad haben wir für einen **Rutschenturm mit Röhrenrutsche** gestimmt. **Ein echtes Highlight** und nicht zu vergleichen mit anderen Rutschen in der Umgebung.



Zusätzlich hat die SPD eine große, im Sommer **zu öffnende Glasfassade im Familienbereich** vorgeschlagen, so dass die Badegäste den Innen- und Außenbereich gleichwertig nutzen können und die Nutzung einem Freibad nahe kommt.

Nicht unterstützen werden wir das **Ganzjahres-Außenbecken**, da es unserer Meinung nach nur wenig Zusatznutzen bringt. Von vielen Bürgern wissen wir, dass sie derzeit das Außenbecken nutzen, weil ihnen das Sportbecken zu kalt ist. Dies wird künftig anders sein, da das Familien-Becken deutlich wärmer sein wird als das Sportbecken – beide werden auch räumlich voneinander getrennt sein.

Eindeutig ablehnen muss die SPD-Fraktion die vorgeschlagene Interimslösung zur Bereitstellung eines **überdachten Außenbeckens** während der Neubauphase: 1,8 bis 2,0 Mio. € Investitionskosten und ein Betriebskostendefizit von jährlich 200.000 € für ein Freibecken, das wir unserer Ansicht nach nicht benötigen können wir nicht mittragen. Wir würden damit nur in Konkurrenz zu den bestehenden Freibädern in Bichl und Benediktbeuern treten.

Das von uns vorgeschlagene Bad kostet geschätzt **17,2 Millionen € Netto** und hat ein Betriebskostendefizit inklusive Kapitalkosten von **1,58 Millionen € pro Jahr**. Um die Betriebsfolgekosten auf die angestrebten **1,2 Millionen € pro Jahr** zu senken, schlagen wir vor das Bad mit einer deutlich höheren Eigenkapitalquote zu finanzieren und damit den Kapitaldienst zu verringern - derzeit ist das Bad mit 100 % Fremdfinanzierung berechnet. Wo soll das Eigenkapital nun herkommen? Dazu haben wir folgende konkrete Vorschläge gemacht

- **2,0 Millionen €** als Zuschuss der Stadt an das Kommunalunternehmen aus den Einsparungen während der Schließzeit des Wellenbades für den Neubau.
- **2,0 Millionen €** sind vom Landratsamt als Zuschuss für das Schulschwimmen in Aussicht gestellt, dies ermöglicht zudem eine Förderung der Regierung von ca. **600.000 €**.
- Weitere **2,0 bis 4,0 Millionen €** als Zuschuss an die Stadtwerke muss eine Stadt wie Penzberg als Mittelzentrum sich leisten können. Wir haben derzeit ca. 34 Millionen € Rücklagen und sollten diese nutzen um die Kapitalkosten für die nachfolgenden Generationen zu senken.

Nachdem wir nun ein Bad konzipiert haben, das unserer Meinung nach die wichtigsten Wünsche der Bürger berücksichtigt, vernünftig geplant und attraktiv ist, haben wir zur Erläuterung des geplanten Bades eine **außerordentliche Bürgerversammlung** zum diesem Thema vorgeschlagen.

Da eine formelle Befragung oder gar ein Ratsbegehren Kinder und Jugendlichen außen vor lassen würde, sollte das Bad auch in einer **Jungbürger-Versammlung** präsentiert werden.

Alle Bürger haben dort die Möglichkeit und vor allem das Recht Ihre Meinung, Ihre Wünsche und Vorschläge einzubringen.

Für die SPD-Fraktion

Markus Kleinen
Stadtrat + Verwaltungsrat
07.05.2017